

Bereich Volkswirtschaft

D/9.10.1991

**Möglichkeiten der Ländergruppenbildung<sup>1</sup>****1. Bestehende Ländergruppen****1.1 europäische Ländergruppen<sup>2</sup>:**

Quoten in Mrd. SZR

<b>Italien</b>	4.6	<b>Nied'lande</b>	3.4	<b>Belgien</b>	3.1	<b>Finnland</b>	0.9
Gr'land	0.6	Zypern	0.1	Oe'reich	1.2	D'mark	1.1
Malta	0.0	Israel	0.7	Ungarn	0.8	Island	0.0
Polen	1.0	Rumänien	0.8	Luxemburg	0.1	Norwegen	1.1
Portugal	0.6	Jug'lawien	0.9	Türkei	0.6	Schweden	1.6
		Bulgarien	0.5	CSFR	0.8		
Ges'quote	6.8		6.4		6.6		4.7

Spanien 1.9 (Zentralamerika)

IRL 0.5 (Kanada)

CH 2.47

**1.2. kleine Ländergruppen**

Quoten in Mrd. SZR

Cape Verde	1.8 (24 afrikan. Länder)
Iran	3.0 (Iran, Nordafrika, Ghana, Afghanistan)
Uruguay	3.0
China	3.4
Lesotho	3.5 (19 afrikan. Länder)
Brasilien	3.7
Indonesien	3.8

<sup>1</sup> Quoten auf Grund der vorgeschlagenen Werte für die 9. Quotenerhöhung

<sup>2</sup> Die Bundesrepublik Deutschland, das Vereinigte Königreich und Frankreich ernennen je einen Exekutivdirektor.

## 2. Möglichkeiten der Ländergruppenbildung

### 2.1. Idealtypische europäische Ländergruppen<sup>3</sup>

**Kriterium:** ähnliche Interessen

Quoten in Mrd. SZR

Südeuropa		Mitteleuropa		Westeuropa		Nordeuropa		Osteuropa	
Italien	4.6	Österreich	1.2	Belgien	3.1	Finnland	0.9		
Spanien	1.9	CSFR	0.8	Nied'lande	3.4	Dänemark	1.1		
Malta	0.0	Ungarn	0.8	Luxemburg	0.1	Island	0.0		
Gr'land	0.6	Polen	1,00	Irland	0.5	Norwegen	1.1		
Portugal	0.6	Jug'law.	0.9	Schweiz	2.4	Schweden	1.6		
Zypern	0.1	Rumänien	0.8						
Israel	0.7	Bulgarien	0.5						
Ges'quote	8.5		6.0		9.5		4.7		
		Albanien	....		....	Balten		....	"UdSSR"

**Kommentar:** Da die westeuropäische Ländergruppe zusammen mit der Schweiz unverhältnismässig gross würde, wäre unser Land eher in Mittel- oder Nordeuropa zu integrieren. Eine Ausrichtung auf Mitteleuropa wäre naheliegender, obwohl die nordische Gruppe die kleinste der europäischen Ländergruppen bildet.

Eine Rückkehr Spaniens in die italienische Ländergruppe würde die zentralamerikanische Ländergruppe nicht zu klein machen<sup>4</sup> und Mexiko die Möglichkeit geben, in Rotation mit Venezuela einen Exekutivdirektor zu stellen.

Die skizzierte Ländergruppierung kommt ohne Schaffung eines 23. Sitzes (ausser später für die Sowjetunion) aus<sup>5</sup>. Wird einem 23. Sitz zugestimmt, ist die Frage der Ländergruppe um so leichter zu regeln. Die vertragliche Einbindung Oesterreichs und der Tschechoslowakei in die belgische Ländergruppe sollte kein Hindernis sein. Sie ist an eine "clausula rebus sic stantibus" geknüpft, die im Falle

<sup>3</sup> Länder, die sich gegenwärtig nicht in der idealtypischen Gruppe befinden, sind mit Kursschrift gekennzeichnet.

<sup>4</sup> 4.3 Mrd. SZR ohne Spanien.

<sup>5</sup> Eine Alternative, die kaum Umstrukturierungen erfordern würde, mit der schweizerischen Zielsetzung eines Exekutivdirektorensitzes aber kaum vereinbar ist, wäre die Eingliederung der Schweiz in die heutige belgische oder niederländische Ländergruppe. Auf Grund der bisher eingenommenen Haltung dieser Länder, käme Belgien eher in Frage als die Niederlande.

eines schweizerischen BWI-Beitritts angeblich nicht mehr gelten würde<sup>6</sup>. Dieser Aspekt wäre jedoch abzuklären.

## 2.2. Andere Ländergruppen

**Kriterium:** Länder, die nicht in einer Ländergruppe oder angeblich nicht voll zufrieden sind.

Quote in Mrd. SZR

Spanien 1.9

Polen 1.0

Südafrika 1,4

baltische Staaten

Slowenien

Kroatien

---

<sup>6</sup> Die oesterreichische Notenbankpräsidentin machte Herrn Lusser letzten Herbst auf diesen Punkt aufmerksam.